



Breslauer Straße

Ertüchtigung von
Radverkehrsanlagen

- 03.09.2020: der Mobilitätsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung der Vorplanung für Radverkehrsanlagen an der Breslauer Straße
- die Bedingungen des Radentscheids sollen beachtet werden

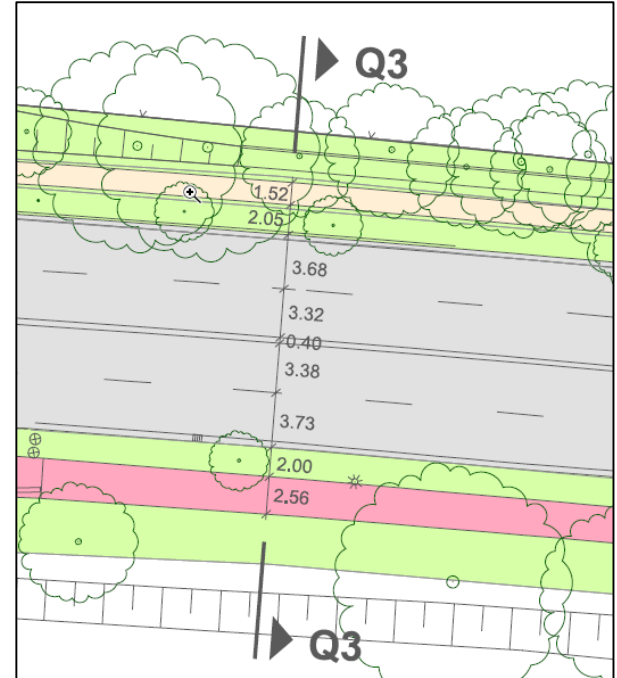
Radentscheid:

“Jährlich werden an Hauptverkehrsstraßen 5 km Radwege gebaut, die als Einrichtungsradswege mit 2,30 m Breite zwei Knotenpunkte lückenlos verbinden. Sie werden baulich vor Befahren, Halten und Parken durch Kfz geschützt. Die Radwege entstehen ohne Flächenminderung für Fußverkehr und ÖPNV und sind auch von diesen baulich getrennt.“

Heutige Situation

- Breslauer Str. ist eine angebaute Hauptverkehrsstraße (HS III) gemäß der Richtlinie für integrierte Netzgestaltung (RIN 2008)
- Baulast der Stadt Aachen, außerhalb geschlossener Ortschaften
- Bis zu 2.000 Kfz/h, Schwerverkehr: ca. 4,6 %
- Stadtbuslinie 47 im 15 Minuten-Takt, Linie 23 zu den Randzeiten;
Route zum ASEAG-Depot

Bestand



Planung – Umsetzung in 2 Stufen

Stufe 1:

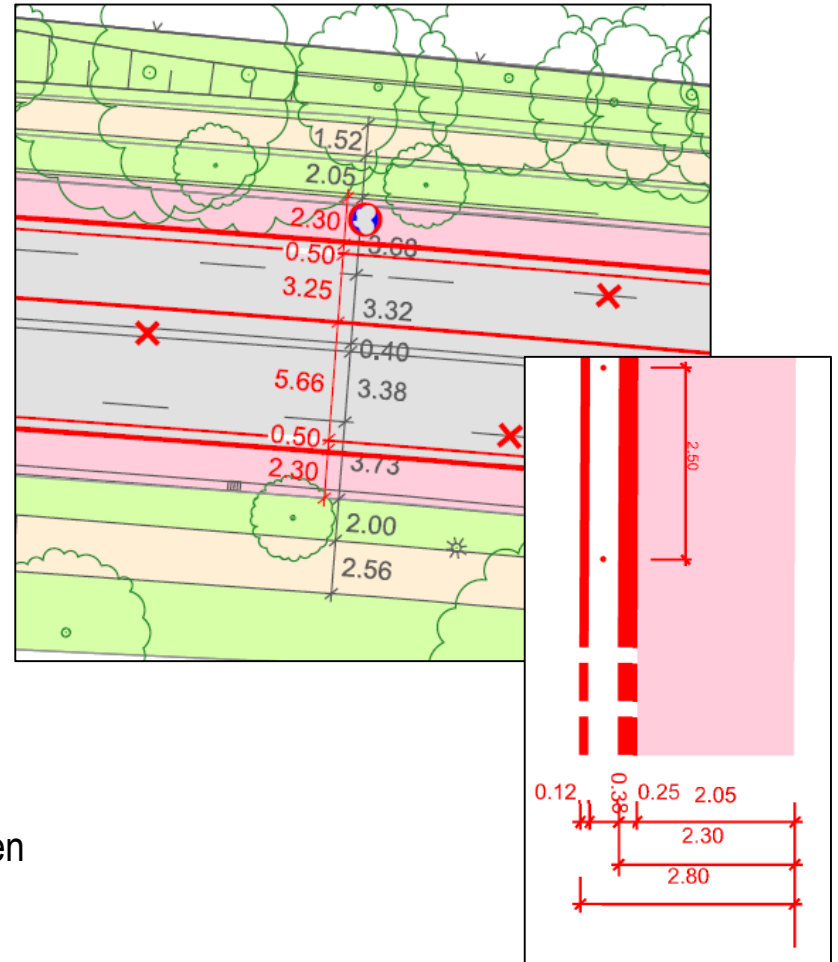
- kurzfristig mit wenigen baulichen Eingriffen
- radentscheidkonforme Radverkehrsanlage auf 700 m Länge zw. Stolberger Straße und Dresdener Straße
- Einrichtung einer Protected Bike Lane (PBL)/bzw. einer baulich geschützten Radverkehrsanlage an Breslauer Straße verhältnismäßig einfach realisierbar

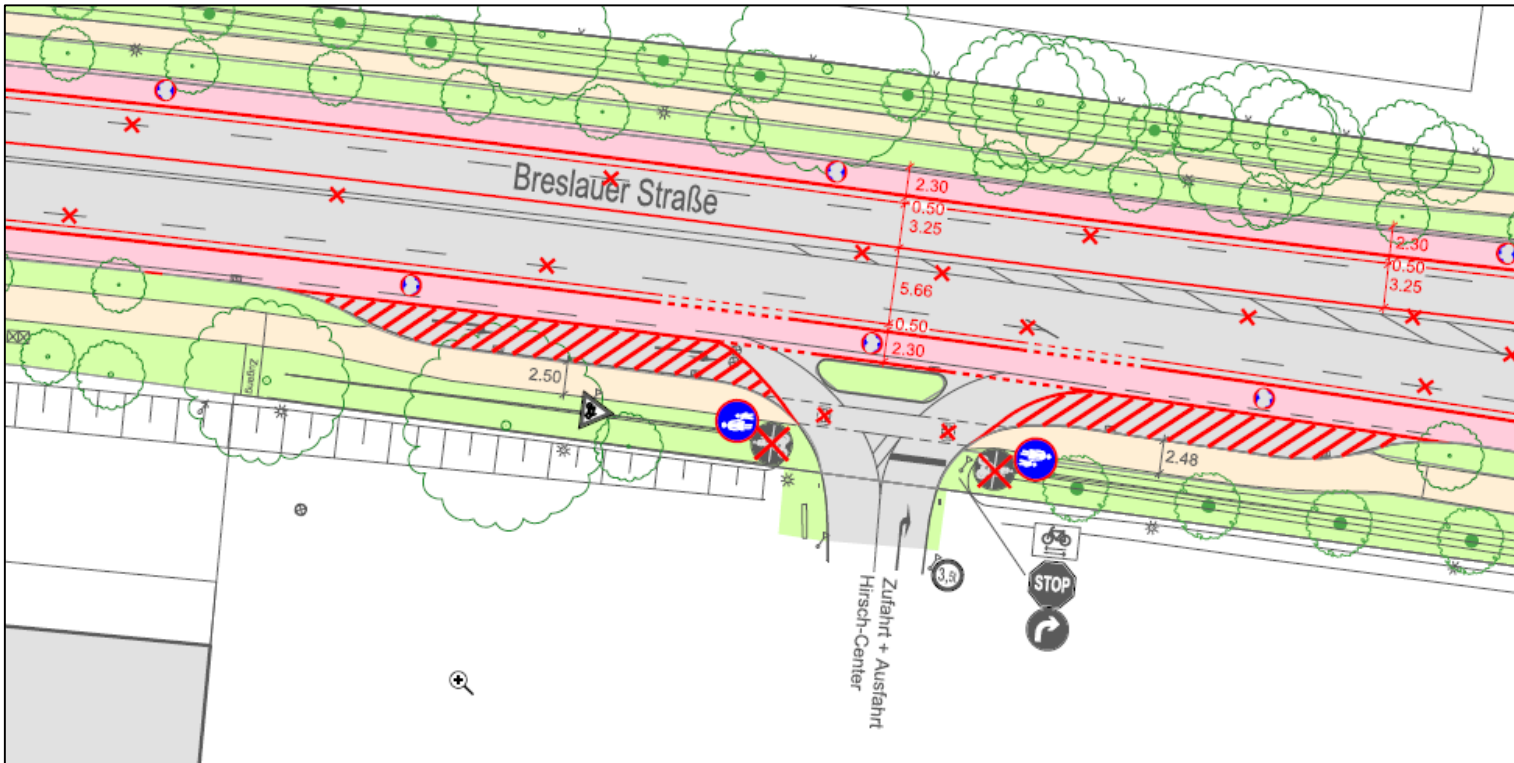
Stufe 2:

- PBL bis Berliner Ring
- längerer Planungs- und Abstimmungsprozess mit verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung nötig
- umfangreicher Planungen und Umbauten – insbesondere für die Knotenpunktbereiche
- kostenintensiv

Planung

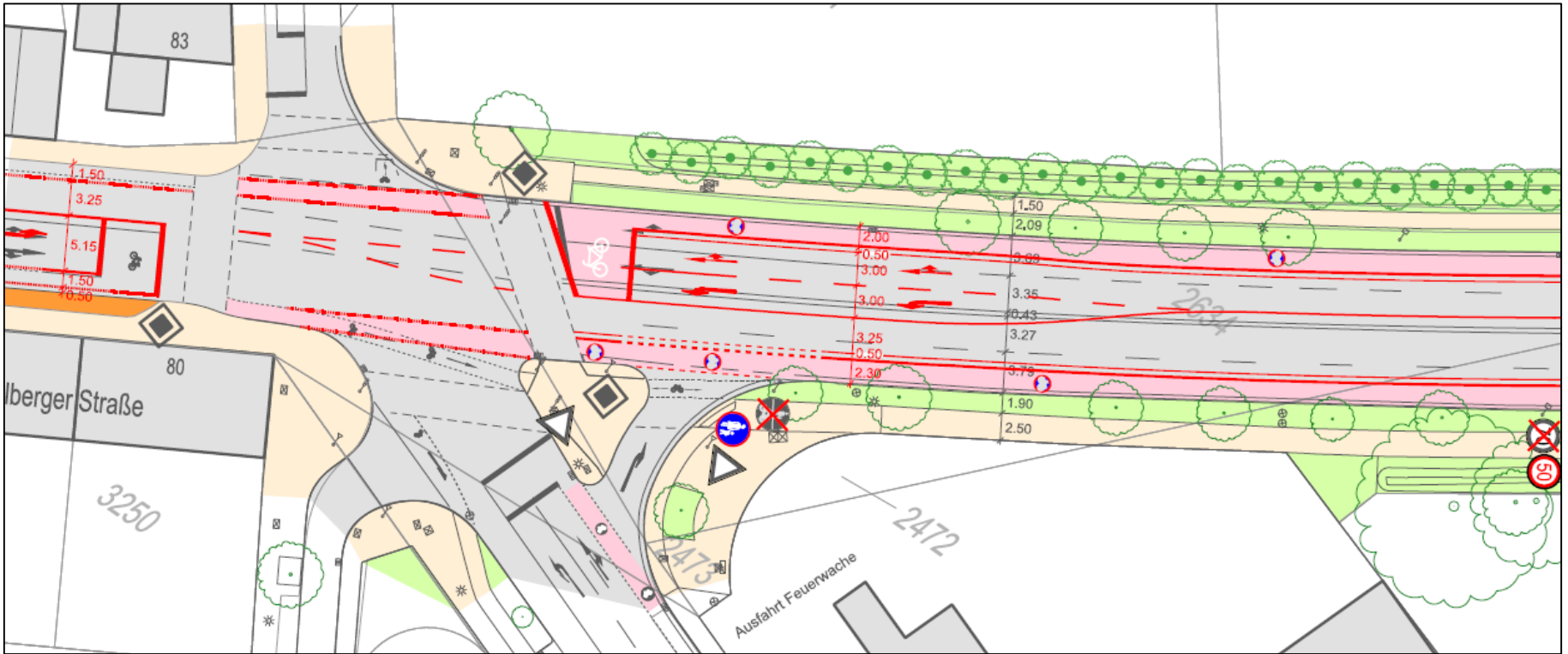
- beidseitig Protected Bike Lane/baulich geschützte Radverkehrsanlage:
 - 2,30 m breiter Radstreifen, der mit einem 0,50 m breiten Sicherheitsstreifen sowie baulichen Elementen vom fließenden Verkehr getrennt wird
- MIV stadteinwärts 1 Spur, stadtauswärts überbreit
- zugelassene Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h reduzieren





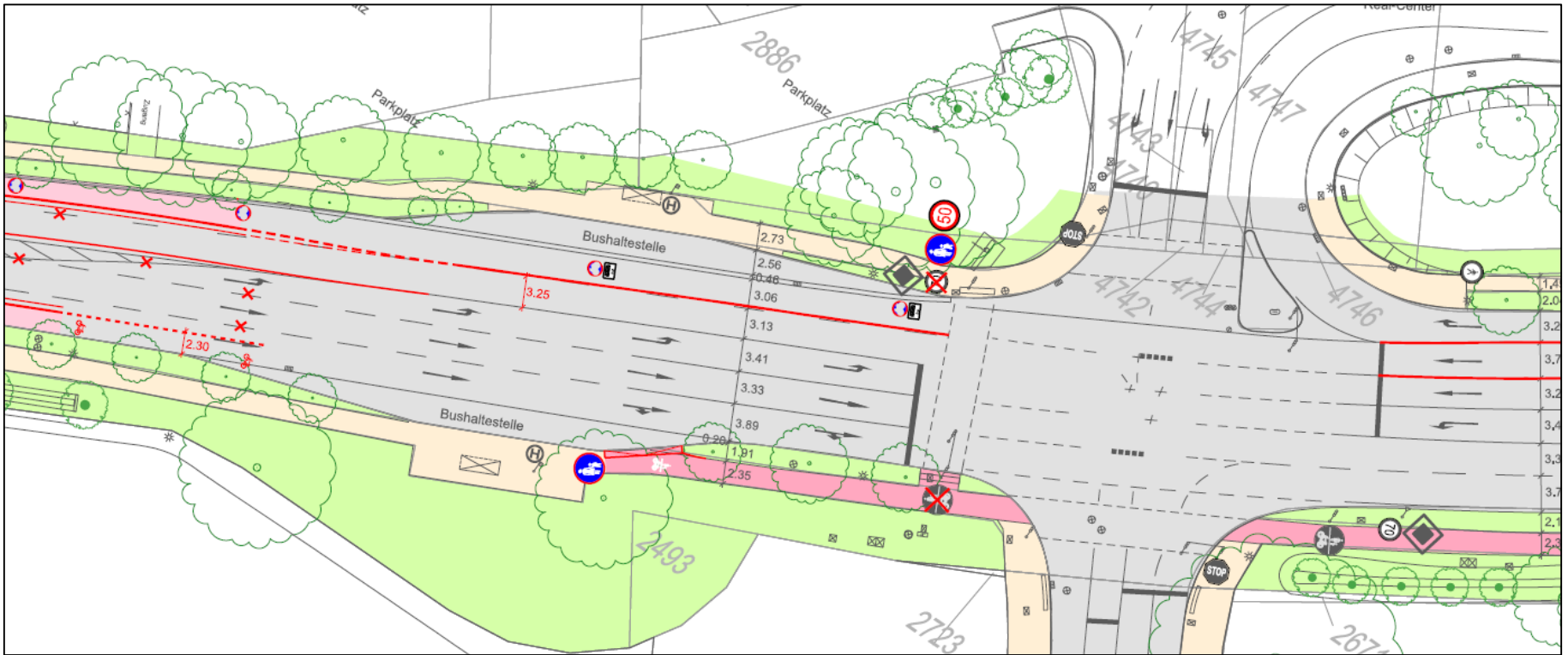
Planung Zufahrten

- Verzögerungs- und Beschleunigungsstreifen entfernen (in 2. Stufe begrünen)
- baulich geschützte Radverkehrsanlage nur im Zufahrtsbereich öffnen



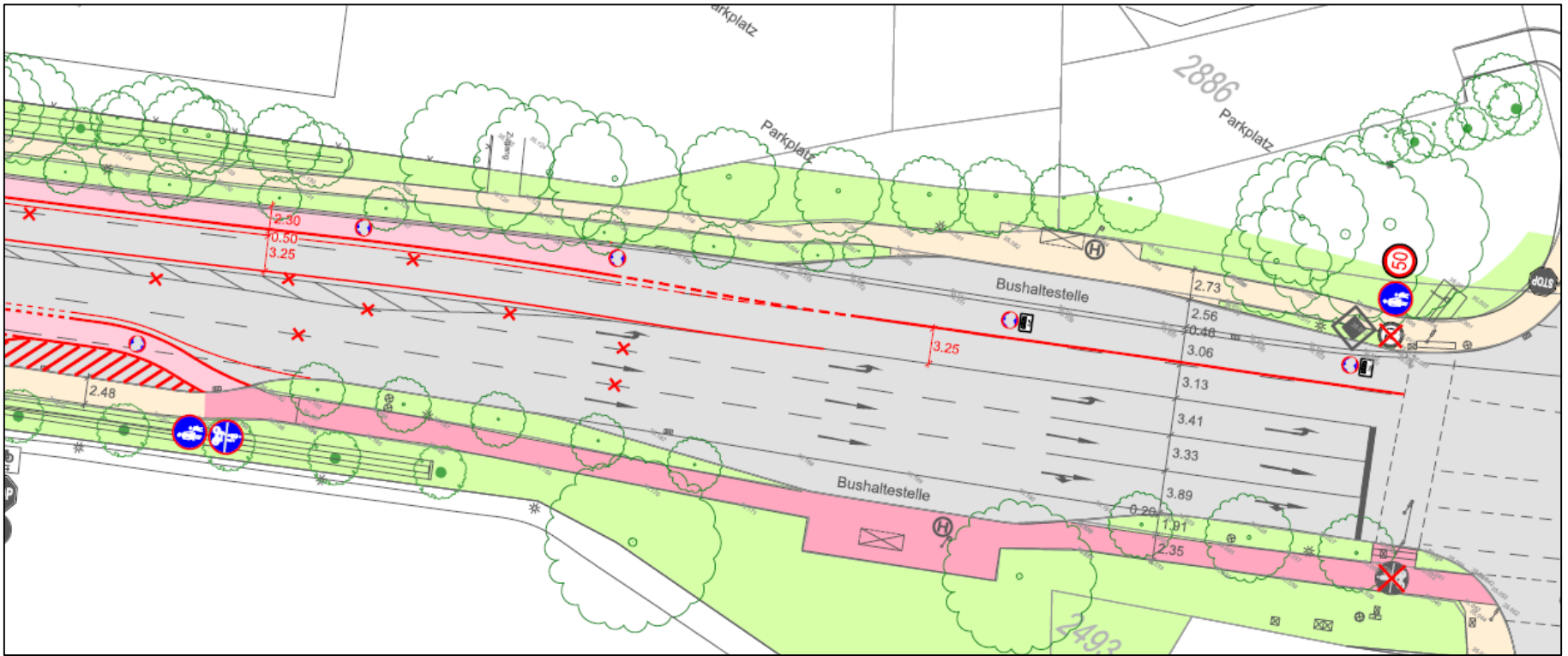
Planung Knoten Stolberger Straße

- von Hohenzollernplatz kommend noch 1-spurig stadtauswärts
- Funktioniert ohne Rückstau aber Leistungsfähigkeit kann je Radverkehrsstärke und Einsätzen der Feuerwehr variieren
- Vorgezogener Aufstellbereich für Radverkehr und 1,50 m Schutzstreifen auf Stolberger Straße



Planung Knoten Dresdener Straße - Variante a

- Stadteinwärts Busspur (hinter dem Knoten Radfahrstreifen – Bus frei); MIV 1-spurig
- Radverkehr: stadtauswärts Rampe am Ende der Busbucht
- Fuß- und Radverkehr möglichst lange trennen



Planung Knoten Dresdener Straße - Variante b

- Radverkehr vor der Haltestelle in die Nebenanlage führen
- Fuß- und Radverkehr teilen sich die Fläche der Nebenanlage
- Sicherheit der schwächeren Fahrgäste und Fußgänger*innen in Variante a höher bewertet

Planung Gehwege

- Im Rahmen der 1. Stufe ist es nicht möglich den nördlichen Gehweg zwischen Dresdener Straße und Berliner Ring freizugeben
- heute aufgrund seines schadhaften Zustands gesperrt
 - Verkehrssicherheit ist nicht gegeben
- der Hang zum Kauflandgelände ist abgängig

- Erneuerung der schadhaften Gehwegbereiche und ggf. Verbreiterung in 2. Stufe vorgesehen



Stufe 2

- PBL/baulich geschützte Radverkehrsanlage zwischen Dresdener Straße und Berliner Ring
- Umbau der Knotenpunkte
- Anrampung der Knotenbereiche an den Zufahrten der drei großen Gewerbegrundstücke
- Barrierefreier Umbau der Haltestelle Dresdener Straße in beiden Fahrtrichtungen
- Umbau der Nebenanlagen: Verbreiterung der Flächen für Rad- und Fußverkehr
- Erneuerung der schadhafte Gehwegbereiche
- Optimierung und Ausbau der Grünstrukturen

Roteinfärbung & Kosten

- Für eine Rotmarkierung mit Epoxidharz wäre zuvor eine vollständige Deckensanierung nötig
- Heutige Fahrbahn kann ohne Komforteinbußen genutzt werden
- Deckenerneuerung nicht nötig (nur wenige Stellen ausbessern)

- Kosten für baulich geschützte Radverkehrsanlage und Rotmarkierung in Kaltplastik: ca. 388.000 € (Mittel stehen zur Verfügung)
- Markierung mit Epoxidharz zusammen mit der dann notwendigen Asphaltmaßnahme: ca. 1,1 Mio. €.
 - Nicht kurzfristig umsetzbar
 - Kaltplastik vorgesehen

KAG-Beiträge

- Die Umsetzung der 1. Stufe löst keine Beitragspflicht nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) aus
- Beurteilung für Stufe 2 erst bei Vorliegen einer Planung
- die Verwaltung wird hierüber im Zuge des weiteren Planungsprozesses berichten

Fazit & Empfehlung der Verwaltung

Im Ergebnis wird empfohlen, die vorgeschlagene Planung gemäß Stufe 1a (Anlage 3 und 4) mit beidseitig 2,80 m breiten Radfahrstreifen, die einen 0,50 m breiten Sicherheitsstreifen mit baulichen Trennelementen (Protected Bike Lane) enthalten, weiter zu verfolgen und den Planungs- und Ausführungsbeschluss für diese Stufe zu fassen. Des Weiteren wird empfohlen, die Verwaltung mit der Ausarbeitung der Lagepläne für die 2. Stufe zu beauftragen.

Beschluss der BV Aachen-Mitte

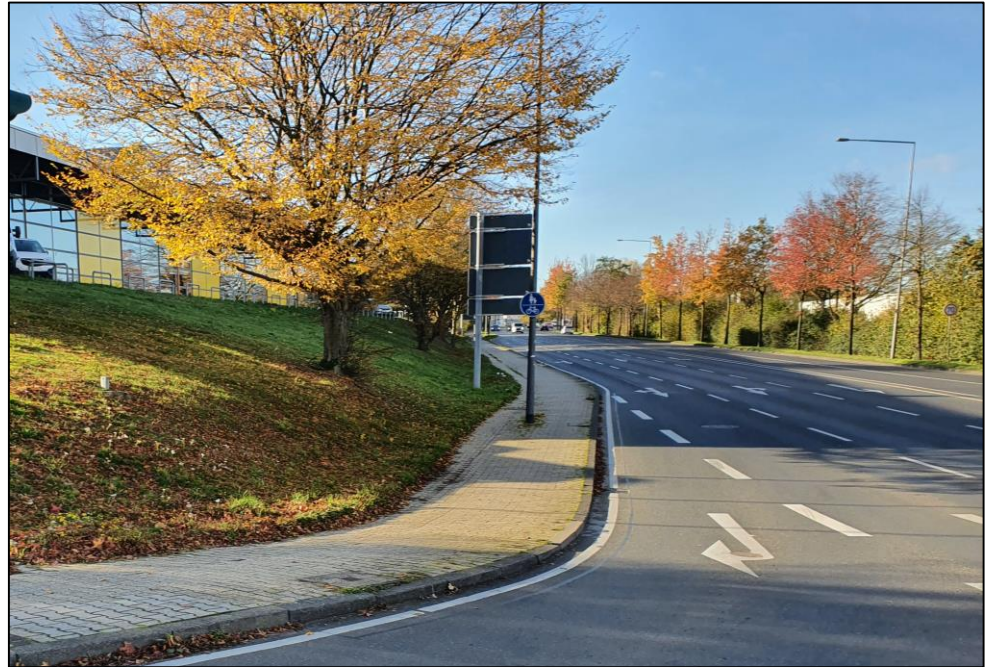
Im Ergebnis wird empfohlen, die vorgeschlagene Planung gemäß [Stufe 1b](#) (Anlage 3 und 5) mit beidseitig 2,80 m breiten Radfahrstreifen, die einen 0,50 m breiten Sicherheitsstreifen mit baulichen Trennelementen (Protected Bike Lane) enthalten, weiter zu verfolgen und den Planungs- und Ausführungsbeschluss für diese Stufe zu fassen. Des Weiteren wird empfohlen, die Verwaltung mit der Ausarbeitung der Lagepläne für die 2. Stufe zu beauftragen.

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

Rückfrage der BV Aachen-Mitte

Kann Geh- und Radweg zwischen Dresdener Straße und Berliner Ring auf der stadtauswärtigen Straßenseite für beide Fahrrichtungen freigegeben werden?

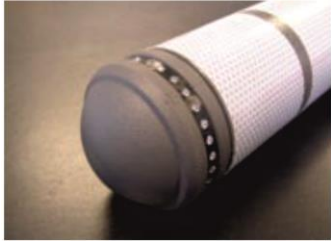
Antwort: Beschilderung besteht bereits



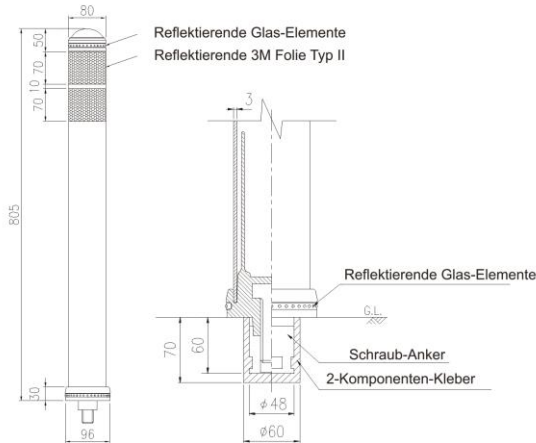
Bauliche Trennung: flexible Pfosten

TYP	HÖHE [mm]	FARBE	BEFESTIGUNG
DK-7BS-M80_W	800	Anthrazit	Schraubanker

Kopf



Fuß



Quelle: Fa. Schütz

Produktbeispiel

- flexibler Polyurethan Kunststoff,
- an-/überfahrbar,
- Kopf und Fuß aus Hart-Polyurethan,
- Typ II Folie und reflektierende Glaselemente im Kopf und Fuß,
- Außenseite mit rauher Struktur, klassisches Erscheinungsbild,
- widerstandsfähig gegen Calcium, Chlorid u.a. Chemikalien im Winter